Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr (in der musikalischen Soirée): „Die Dame singt aber abscheulich. Diese Monotonie!"

Dame: „Sie entschuldigen, das ist nicht die Mono-Toni, das ist die Müller-Toni."

Briefkasten der Redaktion.

G. M. i. J. Diese ganze Situation nimmt uns ohne dieß mit ihren Ergüssen mehr Raum weg, als uns lieb ist, und können wir deßhalb ganz wohl auf solche spaltenlange Auslassungen verzichten. Wenden Sie sich nur wieder an das „Blättli", welches sonst Ihre „Kleinigkeiten" aufnimmt. — **J. H. E. i. B.** Der Vorschlag wäre vor 14 Tagen acceptabel gewesen. Nun ist der Vorabend der großen Ereignisse da und es heißt blank ziehen. Immerhin besten Dank. Das Gewünschte gestern schon abgegangen. — **H. i. Berl.** Der Gesang über den „Reichstreuen" würde hier wenig Anklang finden. Vielleicht theilweise. — **? i. Pfzh.** Der „offene Brief" ist famos. — **D. i. Marb.** Betrag erhalten. — **G.-C. i. Paris.** Dürfen wir vielleicht wieder einmal auf eine kleine Notiz zählen? — **Spatz.** Das wird den Herrn freuen, wenn er die Poesie zu Gesichte bekömmt. — **L. M. i. K.** Musterannoncen muß man in der Schweiz bald selbst fabrizieren; sogar im Annoncentheil waltet überall eine sorgfältige Redaktion, seit die bösen Witzmacher so unnachsichtig mit ihren Zitaten drein fahren. — **A. v. A.** Einiges läßt sich vielleicht verwerthen, aber in anderer Form. — **D. i. Ment.** Das Schweizervolk reitet gegenwärtig das hohe Roß der Schnapsmoral und ein Gesetzesentwurf, inskünftig die Minorität zu köpfen, hätte große Aussicht, angenommen zu werden. Nicht die Kunst, das Pferd zu lenken, gibt mehr den Ausschlag, sondern vor Allem diejenige, es so anzufeuern, daß es Disteln als Hafer verschluckt. Im Uebrigen ist Alles gesund und munter und sendet freundlichste Grüße. — **J. i. S.** Wir empfehlen Ihnen „die Technik des Dramas" von G. Freytag. Sie finden das Werk in jeder Buchhandlung. — **K. F.** Das Wort „les extrêmes se touchent" findet sich zuerst in Anquetil's Werk „Louis XIV.", welches 1789 in Paris erschien. Ob der betr. Autor auch der Erfinder ist, weiß selbst Büchmann nicht. — **Alba.** Crambe repetita. — **M. i. St. F.** Gute Einfälle sind uns stets willkommen. — **P. i. Gf.** Die „Vespa" beschenkt ihre Abonnenten mit einem hübschen „Strenna della Vespa", welches Sie auch durch den Buchhandel beziehen können. Preis Fr. 1. 50. — **Mars. i. Paris.** Die größte Zugkraft hat gegenwärtig das Wort: „Diu apparandum est bellum, ut vincas celerius." Mögen sie nur noch zwanzig Jahre vorbereiten! — **Orion.** Mitte nächster Woche. — **S. i. B.** Man soll sich nur ein wenig gedulden, wahrscheinlich wird dann diese Seifenblase wohl zum Platzen kommen. — **R. i. R.** „Mit dem Programme wird erzwckt, daß man sein Nichtsthun für später deckt." Waren Sie auch im Vorstand? — **G. i. Kophg.** Die glücklich eingetroffene „Meeresgabe" hat große Freude gemacht. Die Stimmung für Dänemark ist günstig — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Peter's Kriegspferd-Modell.

Das bewaffnete Kriegspferd stabiler Luftschiff-Fahrbetrieb von jeglichem Standpunkte aus Einfluss der Winde Waffe führt, die automatische Regulirkraft neuester Ballon sein Motor grosses Flügelspiel, dass dem Aeronaut den lenkbaren Bahnbetrieb bewirkt, in vervielfachter Tragkraft entspricht, des Modells Erfindung beförderliche Absetzung gesucht, von

(20-1) **M. Peter,** Uhrmacher in Luzern.

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Dennler's Magenbitter
Interlaken.

Für den Winter wird auf die vorzüglichen Eigenschaften des ächten Dennler-Bitter als Gesundheitsliqueur aufmerksam gemacht. Er fördert die Verdauung, hält den Magen warm und in richtiger Funktion und verhütet manches aus innerer Erkältung entstehende Unwohlsein.

Seit 26 Jahren im Gebrauch, hat sich das beliebte Getränk sowohl als **Hausmittel** in der **Familie**, wie auf dem mannigfaltigen Gebiete des **Wirthschaftskonsums** in allen Schichten der Bevölkerung eingebürgert und sich erwiesenermassen unzählige Verdienste um das Wohlbefinden und die Gesundheit von Alt und Jung erworben. Mit Wasser vermischt, steht Dennler's Magenbitter als hygieinisches Zwischengetränke unübertroffen da. (140-8)

Der zahlreichen Nachahmungen wegen verlange man stets
Dennler - Bitter!

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Bergfeld, prakt. Arzt in **Glarus.** Spezialist für **Geschlechts-, Haut- und Magen-Krankheiten.** Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden. Fragebogen verlangen. -52-26

Erklärung.

Da das Urtheil des Obergerichts Zürich in Sachen **Ehrenberg** — ein Urtheil, gegen welches übrigens zu geeigneter Zeit ein Restitutionsbegehren gestellt werden wird — fast den Anschein gibt, als dürfe mich fortan Jeder, dem es gerade einfällt, ungestraft und ohne Grund einen **Polizeispion** heissen, so erkläre ich hiemit, so begreiflich ein solcher Irrthum im Hinblick auf das obergerichtliche Urtheil auch erscheinen mag, dass ich von nun an Jeden, der solche oder ähnliche Verdächtigungen über mich ausstreut, öffentlich als Lügner und Verläumder brandmarken werde, — und das ohne Zuhülfennahme der Gerichte. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für diejenigen Personen, die sich solcher Verleumdungen bereits schuldig gemacht haben, ohne dass ich von ihnen legale Satisfaktion zu erhalten vermochte. (M. 65e) (21-1)

M. von Stern, Stud. philos.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.
Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.

von **Max E. Hegenbarth.**

Elegant gebunden Fr. 8. —.

Zu beziehen im **Verlag des „Gastwirth", Zürich.**

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

!Veltlinerweine!

Nur **ächte,** von **besten Lagen** und **Jahrgängen,**
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, -79- ***8, Schlüsselgasse, 8 Zürich.***

Neue Poetische Blätter.
Zeitschrift für Dichtkunst und Kritik.

Erscheint 2mal monatl. — Mk. 1. 60 vierteljährl. — Einzelne Nummern 35 Pfg.

Herausgeber: **Dr. B. Westenberger** und **S. Otto.**

Jüngere Talente finden bereitwilligste Förderung und Berücksichtigung. Beiträge namhafter Autoren. Besprechung neuer litt. Erscheinungen. Unterhaltende Beigabe. Auf Wunsch eingehende briefl. Kritik.

Bestellungen nehmen die Redaktion, alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Lesevereine und Gasthöfe, welche unsere Zeitschrift auflegen wollen, können dieselbe gratis von uns beziehen.

Zur Mitarbeiterschaft und zum Abonnement ladet höflichst ein

Die Redaktion
(3-) der „Neuen Poetischen Blätter", **Mainz.**

Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle

Jede Art **Bäder** für **Kur-** und **Heilzwecke** nach ärztlicher Vorschrift

Halb-Bäder — Abreibungen — Massage

Warme Bäder - Douchen - Schwitzbäder

Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.

-82-12 *Ch. F. Bruppacher-Grau.*

Garantirt reine **Rhein-** und **Moselweine** bezieht man billigst von *Gg. Wetterhahn, Mainz.*

Geschäftsgründung 1832.

Generalvertreter für die Schweiz:

J. Alex. Meyer, Zürich.

Bahnhofstrasse. -15-26

Preiscourante gratis und franko.

„Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe,

wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,

für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth" kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie** in allen ihren für das Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirthschaftsgewerben und Wirthschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie -9-

Die Expedition des „Gastwirth", Zürich.

Dula-Jubiläum. Soeben erschien: Eine Separat-Ausgabe des Festberichtes, die den Wortlaut der sämmtlichen Reden nach stenographischen Aufzeichnungen, sowie die Adressen der Luzerner, Aargauer und Zürcher, Baselländer und der Gemeinnützigen Gesellschaft enthält. — Preis 50 Cts. — Parthieweise billiger. Bestellungen wolle man bei uns aufgeben.

Buchdruckerei Jäger in Baden.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn **Bremicker, prakt. Arzt** in **Glarus**, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: -105-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.
Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.
Flechten, trocken u. beissend, **Nervenleiden,** starker, nervöser Kopfschmerz, **Haarausfall.** Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.
Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttweil, August 1885. K. Schoop.
Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.
Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.
Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.
Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.
Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.
Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Oberteufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschi.
Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)
Rheumatismus seit 25 Jahren. Küsnacht, Juni 1886. Frau Kuser.
Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.
Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.
Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.
Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

Für's Haus.

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Klara v. Studnitz in Dresden.

Notariell beglaubigte Auflage: 100,000.

An alle Hausfrauen!

„Für's Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniss seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Ess- und Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter in gleichem Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbetreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch der Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter für's Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheirathete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere **Weiblichkeit** bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um **unser Haus** nach Innen und Aussen auszubauen und zu veredeln.

Vierteljährlich 1 Mark (Fr. 1. 35).

Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle „Für's Haus" in Dresden-N.

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage, ein herrschaftlich gebautes, mit allem Comfort ausgestattetes

Wohnhaus.

Sich zu melden bei der Exp. ds. Bl. (119-2)

Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von **Liebheit & Thiesen** in Berlin. **Preis 1 Fr. 60 Cts.**

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen.

Zu beziehen bei der **Expedition dieses Blattes.** (123-2)

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn **Karrer-Gallatti,** Spezialist, **Glarus!**

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Säuren, Nasenröthe.

Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen, hartnäckigen Gesichtsausschlage, Säuren und Nasenröthe behaftet, trat ich, da alle andere ärztliche Hülfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** in briefliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschendes; schon in Kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. Unschädl. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

Einsiedeln, Sept. 1885.

(103-4) J. A. Buler, Bäcker.

Trunksucht

heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist **Bergfeld,** prakt. Arzt in **Glarus.** Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -51-26